

Neuer Kinderspielplatz

Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld

- Donnerstag, 25. Oktober 2007 (Nummer 43) -

Neuer Kinderspielplatz

In Burglahr Ortsteil Heckerfeld, schräg gegenüber der Zufahrt zum Alvensleben Stollen wurde für die Heckerfelder Kinder ein neuer Kinderspielplatz eingerichtet. Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg begrüßte unter wolkenfreiem Himmel und strahlendem Sonnenschein, wie es sich für die Einweihung eines Spielplatzes eben gehöre, zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und auch teilweise Großeltern. Die Ortsgemeinde, so Wilsberg in seiner Einweihungsrede, sei froh diese starke Zahl von Kindern in Heckerfeld zu verzeichnen und man hoffe dass das in Zukunft auch so bleibe. Das sei auch der Grund gewesen, der Anregung von einigen Müttern des Ortsteiles Folge zu leisten und sich über die Einrichtung und Gestaltung eines Spielplatzes Gedanken zu machen. Die Ideen waren da und man hatte auch schon ein Grundstück ins Auge gefasst. Die Verbandsgemeinde, so Bürgermeister Josef Zolk, habe keine Sekunde gezögert und das Gelände der Gemeinde für diese Anlage kostenlos zur Verfügung gestellt. Sandkasten, Schaukeln, Wippen und eine Sitzgelegenheit mit Tisch waren bald geordert und binnen zweier Monate von Gemeinderatsmitgliedern installiert worden.



Bürgermeister Zolk (mit Schuppe), Ortsbürgermeister Wilsberg (Mitte), erster Ortsbeigeordneter Burkhard Girnstein (links), zweite Ortsbeigeordnete Silvia Schmidt (2.v.r.) und Ortsgemeinderatsmitglied Steffi Schürt wohnten der Einweihungsfeierlichkeit und Baumpflanzung bei.

Foto: Wachow

Für die Kinder etwas zu tun, hatte die FWG (Freie Wähler Gemeinschaft) bereits vor einigen Jahren. Sie stellten ein Turngerät und die Sitzgruppe auf. Die Brüder Scharenberg aus Peterslahr hatten die anfallenden Tiefbauarbeiten kostenlos durchgeführt und Gemeinderatsmitglieder die Geräte aufgestellt und den Zaun installiert. Zur Einweihungsfeier hatten schließlich die Mütter für den leckeren Kuchen gesorgt. Damit die Kinder in Zukunft an den heißen Nachmittagen im Schatten auf dem Spielplatz sich austoben können stiftete Bürgermeister Zolk eine „deutsche“ Eiche. Mit einer „neuen“ Schaufel legte er das Erdreich symbolisch auf das Wurzelwerk des noch jungen Baumes. Die Kinder fanden es ganz „kuhl“ und stürmten nach dem Pflanzakt wieder zu den Spielgeräten. (wwa)